

### Hebbel, Friedrich: 3. Dicker Wald (1838)

- 1     Seid ihr's wieder, finstre Wälder,
- 2     Voll von Mord und Tod und Gift,
- 3     Wo man keine Gränzen-Wächter,
- 4     Doch zuweilen Räuber trifft?
  
- 5     Belladonna bietet gastlich
- 6     Ihre Kirschen, roth und rund,
- 7     Und der Schlange grünes Auge
- 8     Blinzt mich an vom schwarzen Grund.
  
- 9     Eine Natter als Geschmeide
- 10    Um den Hals, in dumpfem Sinn,
- 11    Kauert dort ein gelbes Mädchen,
- 12    Sie ist Schlangen-Königin.
  
- 13    Hei, wie fühlt man hier sein Leben,
- 14    Und wie hängt man sich daran,
- 15    Wo aus nächstem Busch des Räubers
- 16    Erster Schuß es nehmen kann!
  
- 17    Zwar ist Nichts bei mir zu holen,
- 18    Doch so wird die Hand geübt,
- 19    Und ich selbst bin ja der Priester,
- 20    Der ihm im Voraus vergiebt.

(Textopus: 3. Dicker Wald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33907>)